

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **261 (1982)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Schweiz im Jahre 1980/81

Von Dr. V. J. Steiger, Bern

Die schon seit Jahren bestehende Verdüsterung des *weltpolitischen Horizontes* ist auch im Berichtsjahr nicht geringer geworden. Nach wie vor ist die Lage in Persien trotz der nun endlich erfolgten Freilassung der amerikanischen Diplomaten undurchsichtig und hat durch den inzwischen ausgebrochenen Krieg mit Irak eine weitere Verschlechterung erfahren. Zwei weitere gefährliche Krisen sind durch soziale Unruhen in Polen und in Angola entstanden. Wie sich der inzwischen eingetretene Präsidentenwechsel in USA auswirken wird, bleibt abzuwarten. Symptomatisch sind die nicht abreissenden Terrorakte, die nun auch die Jugend erfasst haben, nachdem die angestammten Rechtsbegriffe ziemlich brüchig geworden sind.

Trotz alledem ist das vergangene Jahr für die *Weltwirtschaft* relativ günstig verlaufen, doch lauten die Anzeichen für die weitere Zukunft nicht besonders gut, und es wird von einem weiteren Anziehen der Rezession gesprochen. Dabei wird der zunehmende Ölman- gel bei ansteigendem Weltverbrauch immer kritischer. Auch scheint die sich beängstigend ausdehnende Teuerung weitere Fortschritte machen zu wollen, und es wird eine allgemeine

Verschlechterung des Arbeitsmarktes befürchtet. Eine gefährliche Konkurrenz für Europa und USA stellt Japan dar, das sich seit seiner Niederlage erstaunlich gut erholt hat.

Die *Schweiz* erfreute sich trotz den eben erwähnten Erschwerungen einer recht günstigen Lage, ist doch die Teuerung, verglichen mit ihren Nachbarländern, relativ tief geblieben. Einzig wegen der Nahrungsmittel und des drastischen Anstiegs der Heizölpreise und der zunehmenden Gesundheitskosten ist der Konsumentenindex im Januar 1981 mit 112 Punkten um 5 % über den Stand des Vorjahres angestiegen, während sich der Grosshandelsindex innert Jahresfrist ebenfalls in gleichem Ausmass erhöht hat. Durch die nun eingetretene Abschwächung des Schweizerfrankens ist auch die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz gestärkt worden.

Auf dem *Geldmarkt* war die Liquidität relativ hoch. Nachdem nun der Kurs des Dollars wieder gestiegen ist, bildete sich der Goldmarkt wieder zurück. Nach längerer Tiefhaltung der Zinssätze ist zu Beginn des Jahres 1981 eine Erhöhung eingetreten, was folgerichtig die Hypothekarzinsen und die Mieten erneut steigen lässt. Auch der Lombardsatz ist nun wieder erhöht worden. Die Nationalbank suchte mit ihrer Geldpolitik vor allem die Teuerung zu bremsen. Auf dem *Kapitalmarkt* ist nach zeitweisen Störungen eine gewisse Beruhigung eingetreten, doch zeigte sich das anlangesuchende Publikum eher zurückhaltend.

In der *Bauwirtschaft* machte sich im Berichtsjahr eine merkliche Belebung bemerkbar, war doch ein deutliches Anziehen der Wohnungsbauten zu erkennen. Auch die Industrie investierte vermehrt Geld im Ausbau ihrer Anlagen.

Der *Fremdenverkehr* erfreute sich im vergangenen Jahr reichen Zuspruchs, insbesondere war die Wintersaison recht günstig. Es

Das lohnende Ausflugsziel:
mit den Wildkirchlihöhlen



Auskunft: Talstation ☎ 071 88 12 12

E so
machid mer
de
"Appezeller"

Täglich zweimal stellen wir feinen Appenzellerkäse her – vor Ihren Augen. Und eine unterhaltsame, lehrreiche Tonbildschau vermittelt Ihnen weitere Eindrücke über Land und Leute und die Milch- und Käseproduktion. Zuschauer sind herzlich willkommen!

**Appenzeller
Schaukäserei**

In Stein/Appenzell
Täglich geöffnet von 8-20 Uhr
Käseherstellung von 9-11 Uhr und von 13-15 Uhr
Appenzeller Spezialitäten aus Küche und Keller
(Service bis 19 Uhr)

Käsespezialgeschäft/Tonbildschau
Telefon 071 5917 33

Chönd gi luege!

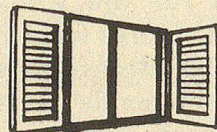
VOLKS- MUSIG

Handorgeln, Schwyzerörgeli,
Bassgeigen, Zithern, Mandolinen,
Balalaikas, Ukulelen, Banjos,
Alphörner, Mundharmonikas,
Panflöten, Maultrommeln etc.

Musik Hug

Das grösste Musikhaus der Schweiz

St. Gallen, Marktgasse/Spitalgasse
Tel. 071 22 43 53



Aluminium- Fensterladen

- Als Ersatz für Holzläden
- Wetterfest, inkl. Pat.-Beschlügen, einbrenn-lackiert
- Profile mit und ohne Anschlag
- Stabil, Ecken stumpfgeschweisst
- Fachgerechte Beratung und Montage
- Preiswertes Schweizer Produkt
- Sowie alle übrigen Türen-, Fenster- und Schlosserarbeiten

Aluminium-
Jalousieladen

**TONI DÖRIG
METALLBAU**

9205 Waldkirch
Tel. 071 98 11 10

